

HAUS DER MUSIK

MUSIKSCHULE OBERLAND OST



MOSSO

MSO-NET.CH
FRÜHLING 25

MUSIKGENUSS IM WANDEL

Von der Schallplatte zum digitalen Dauerrauschen



Sandro Häsler, Schulleiter nicht um Nostalgie oder das Ewig-Gestrige «Früher war alles besser». Nein, es geht um die Frage, was passiert ist, seit Algorithmen unsere Playlists kuratieren und die Musik von der Schallplatte in die Cloud gezogen ist.

Die Plattensammlung meiner Eltern hat meinen Musikgeschmack massgeblich beeinflusst. Die Covers der Schallplatten prägten sich ein und beim Betrachten tauchen augenblicklich Hörerlebnisse aus dem Meer der Erinnerungen auf. Der Wechsel auf die Compact-Disc als Tonträger war eine Revolution. Aber nichts im Vergleich zum Wechsel zur digitalen Musikspeicherung.

Musik hören war auch im CD-Zeitalter ein aktiver Prozess. Ungeduldig und gespannt warteten wir auf die neuen Alben unserer Lieblingsinterpreten. Auf der Suche nach Trouvaillen durchwühlten wir stundenlang Stapel von Platten. Die Nerds im CD-Shop informierten uns über Neuentdeckungen und offenbarten uns Geheimtipps. Wir schoben die für teures Geld erstandene Silberscheibe in den CD-Player, drehten die Lautstärke auf und zogen uns das Album auf dem Bett in voller Länge rein. Das CD-Booklet war bei vielen Alben ein veritables Kunstwerk: Songtexte, Bilder der Band, Danksagungen,



Hintergrundinformationen, Anekdoten, Arrangeure und Solisten – ein direkter Einblick in die Welt der Musiker. Musik war nicht nur Klang, sondern auch ein visuelles und haptisches Erlebnis. Wer sich mit einem Album beschäftigte, tat dies intensiv. Und erlebte es als eine Art musikalisches Ritual.

Und heute? Heute ist Musik überall – und damit nirgendwo. Sie ist zum blossen Nebenprodukt des Alltags und zum reinen Konsumgut geworden. Dank Spotify & Co haben wir Zugriff auf unzählige Songs, jederzeit und überall. Doch diese scheinbare Freiheit hat ihren Preis: Wir hören weniger bewusst – lassen uns davon kaum noch berühren. Alben verschwinden in der Bedeutungslosigkeit, weil Playlists das Zepter übernommen haben. Anstatt durch Plattenläden zu stöbern und uns mit Freunden über die neuesten Entdeckungen zu streiten, bekommen wir von Algorithmen serviert, was uns

ohnehin gefallen müsste.

Die Musik ist nicht mehr etwas, das wir suchen – sie findet uns. Aber genau das ist das Problem. Wenn wir immer nur das hören, was uns als passend vorgeschlagen wird, dann hören wir irgendwann nichts Neues mehr. Und es trifft nicht nur die Hörer: Musikerinnen und Musiker stehen am Ende einer Verwertungskette, in der Streaming-Giganten Milliarden verdienen, während sie selbst mit Rappenbeträgen abgespeist werden.

Was beim Musikhören passiert, ist nur ein Symptom einer grossen Fehlentwicklung. Auch in der Medienwelt haben Algorithmen längst die Kontrolle übernommen. Die grossen Plattformen verdienen, während wir in personalisierten Echokammern festsitzen. Sie zeigen uns Nachrichten, die unsere Meinung bestätigen, und verengen und manipulieren so unbemerkt und subtil unseren Horizont.

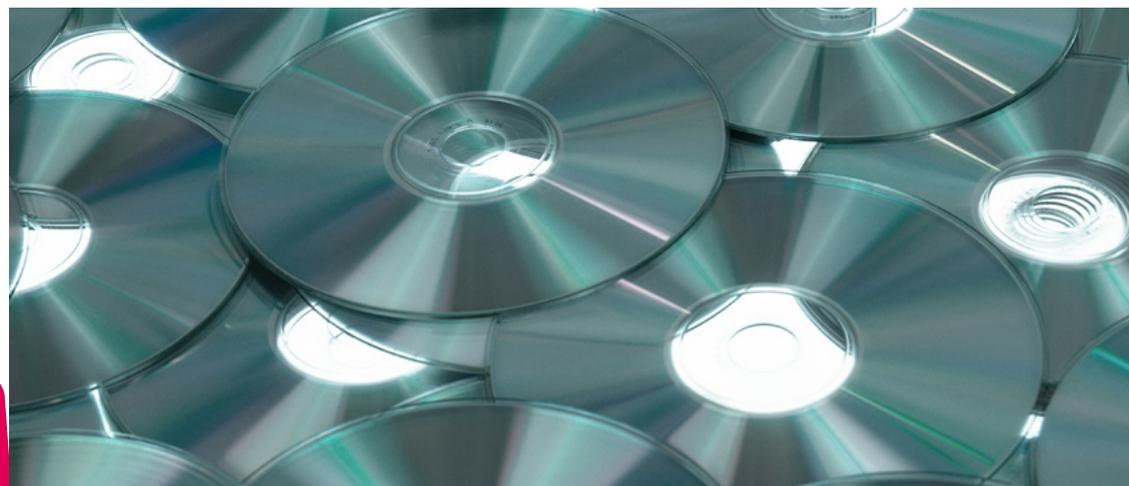
Dabei geht es nicht darum, Technologie zu verteufeln. Natürlich ist es praktisch, jederzeit Zugriff auf Millionen von Songs zu haben. Natürlich haben Streaming-Plattformen ihre Vorteile – für uns Hörer, für

aufstrebende Künstler, für die Vielfalt der Musiklandschaft. Aber wie oft setzen wir uns heute wirklich noch hin, schliessen die Augen und hören ein Album von Anfang bis zum Ende? Ohne nebenbei aufs Handy zu starren, E-Mails zu beantworten oder durch die asozialen Medien zu scrollen?

Es geht um mehr als nur Musik. Es geht um Aufmerksamkeit. Um unsere Fähigkeit, uns mit Dingen auseinanderzusetzen, sie zu hinterfragen, und zu geniessen. Der Cyberspace nimmt uns einen entscheidenden Teil davon: Das bewusste Erleben.

Es ist höchste Zeit, dass wir in der virtuellen Welt unsere Autonomie und Freiheit zurückerobern: Bewusst eine Schallplatte auflegen – oder wenigstens ein Album oder ein einzelnes Musikstück aufmerksam durchhören. Sich nicht von einem Bot diktieren lassen, was als Nächstes kommt. Und wir sollten dringend auch in anderen Bereichen wieder aktiver suchen, anstatt nur «finden zu lassen» und zu konsumieren, was uns aufgetischt wird. In der Musik. In den Medien. Und im Denken.

Herzlich, Ihr Sandro Häsler



Dienstjubiläen

In diesem Jahr feiern fünf Lehrpersonen der MSO ihr Dienstjubiläum:
V.l.n.r.: **Christine Thöni** (Klavier): 35 Jahre. **Annette Jakob** (Flöte): 30 Jahre. **Ruth Wernly** (Violine): 30 Jahre. **Walerij Latawski** (Gitarre): 15 Jahre. **Mirjana Reinhard** (Cello): 10 Jahre. Wir gratulieren allen herzlich zum Jubiläum und danken ihnen für ihren unermüdlchen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit an der MSO!



Willkommen im Team!

Wir freuen uns, zwei neue Lehrpersonen an der MSO begrüßen zu dürfen: **Sasha Abgottsporn** übernimmt den Unterricht für Euphonium und grosse Blechblasinstrumente und folgt damit auf Jürg Lerch. **Thomas Bachofner** verstärkt unser Team im Bereich Jodelgesang. Wir heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start.



Sasha Abgottsporn Thomas Bachofner

Herbstkonzerte 2024

Junge Talente begeistern in Thun und Spiez

Ende Oktober 2024 standen in Thun und Spiez die Nachwuchstalente der Talentförderung Musik Berner Oberland im Mittelpunkt. Zwei Schülerinnen der MSO überzeugten dabei als Solistinnen mit beeindruckenden Darbietungen. Seraina Müller (Bild unten links), Schülerin von Rita Bossard, verzauberte das Publikum auf der Querflöte mit ihrer Interpretation von «Reigen seliger Geister» aus Glucks Oper Orpheus und Eurydike. Mai Frederiksen (Bild unten rechts), Schülerin von Evelin Aebli, brillierte mit Beethovens «Romanze in F-Dur» für Violine und Orchester. Begleitet wurden die jungen Musikerinnen vom Orchester Spiez unter der einfühlsamen Leitung von Rosina Flückiger. Das Können der jungen Künstlerinnen und ihr musikalischer Ausdruck wurden mit verdientem Applaus gewürdigt. Herzliche Gratulation!



Wertvoller Austausch mit Bildungsdirektorin Christine Häsler

Das Editorial des Schulleiters in der letzten Ausgabe des «mosso» führte zu einem spannenden Gesprächsangebot: Der ehemalige Interlakner Arzt und Kolumnist Benedikt Horn regte einen Austausch mit Christine Häsler an. Am 8. Januar nahm sich die vielbeschäftigte Bildungsdirektorin eine Stunde Zeit, um über die aktuellen Entwicklungen im Schulwesen und in unserer Gesellschaft zu sprechen. Auch die Herausforderungen und Perspektiven der Musikschulen waren Thema des anregenden Gesprächs. Wir schätzten den offenen Dialog und das aufmerksame Zuhören der bald abtretenden Bildungsdirektorin.



B. Horn, Chr. Häsler, S. Häsler

Wechsel in der Schulleitung der Musikschule Region Thun: Goodbye Christie Stoll

Seit Anfang 2025 ist Stefanie Hänni neue Schulleiterin der Musikschule Region Thun (MSRT). Die Einarbeitung begann schon im Sommer; bis Ende Januar stand ihr Christie Stoll beratend zur Seite. Am 18. Januar wurde Christie Stoll nach langjähriger Verbundenheit (sie war vor 50 Jahren Schülerin an der MSRT) und Tätigkeit (25 Jahre Schulleitung) würde- und fantasievoll von ihrem Team verabschiedet. Christie Stoll hat sich stets enorm stark für das Musikschulwesen eingesetzt und sich nie gescheut, mit pointierten und klaren Äusserungen auf Schwachstellen im Musikschul-System hinzuweisen. Sie hat das immer sachbezogen und fundiert getan und damit das Vorankommen und Gedeihen der Bernischen Musikschulen massgeblich mitgeprägt. An dieser Stelle ein grosses «Dankeschön!» für ihre riesige Arbeit und ihr unermüdlches Engagement. Wir sind überzeugt, dass sie den Tempowechsel vom Allegro assai zum Moderato giocoso e rubato mit Bravour meistern wird. Wir wünschen ihr von Herzen gute Gesundheit, viele berührende und bewegende Momente und weiterhin viel inspirierende Musik.



Christie Stoll, Stefanie Hänni

Glanzvolles Blechbläserkonzert in der Kirche Unterseen

Am 27. Januar begeisterten die Lehrpersonen der MSO-Abteilung «Blechblasinstrumente» ihr Publikum mit einem facettenreichen Konzert in der Kirche Unterseen. Gemeinsam mit dem renommierten Organisten Helmut Freitag präsentierten sie ein abwechslungsreiches Programm, das von bekannten Ensemble-Werken wie dem «Triumph-Marsch» von Prokofjew bis hin zu selten aufgeführten solistischen Kompositionen reichte. Besondere Akzente setzten eine Eigenkomposition von Sami Lörtscher für Quintett und Alphorn sowie ein klangvolles Hornquartett. Auch der musikalische Nachwuchs fand seinen Platz: Ben von All-

men (Schlagzeug), Carola Michel und Medea Müller (Waldhorn) bereicherten das Konzert mit ihrem Talent. Ein Höhepunkt des Abends war das brillante und virtuose Tuba-Solo von Jürg Lerch, mit dem er sich nach über zehn Jahren eindrucksvoller Tätigkeit von der MSO verabschiedete.

Mitwirkende: Sami Lörtscher, Sandro Häsler (Trompete), Jolanda Stankiewitz, David Stettler (Waldhorn), Marco Iseli (Posaune), Jürg Lerch (Tuba), Helmut Freitag (Orgel).



D. Stettler, M. Müller, C. Michel, J. Stankiewitz

Jürg Lerch, Tuba

Big-Band NEXT GENERATION

Die Oberländer Musikschulen pflegen eine enge Zusammenarbeit in zahlreichen Bereichen, sei es bei Stufentests, der Förderung talentierter Schülerinnen und Schüler oder gemeinsamen Projekten. Auch auf der Bühne entstehen immer wieder inspirierende Kooperationen. Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür bot das gemeinsame Big-Band-Konzert im Kunsthaus Interlaken, das von den Leitern der beiden Schul-Big-Bands, Rolf Häsler (MSO) und Gregor Krtschek (MSRT) initiiert wurde. Am 2. Februar begeisterten die beiden Ensembles unter dem Titel NEXT GENERATION das Publikum mit einem mitreissenden Programm aus traditioneller und zeitgenössischer Big-Band-Musik.

Aufgrund des grossen Erfolgs ist bereits ein weiteres Konzert in Thun in Planung.



Big Band Musikschule Region Thun

Big Band Musikschule Oberland Ost

Volksmusikkonzert mit Stubete: Ein Fest der Klänge und Tradition

Seit 2018 gehört das Volksmusikkonzert mit anschliessender Stubete fest zum Jahresprogramm der MSO. Am Sonntag, 9. Februar, war es wieder so weit: Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete Sami Lörtscher mit seiner Alphorngruppe den ersten Konzertteil und stimmte das

Publikum auf einen klangvollen Nachmittag ein. Im weiteren Verlauf erklangen Beiträge mit Schwyzerörgeli, Kontrabass, Klarinetten, Piccolos und Klavier. Die 50 Musizierenden genossen die wunderbare Atmosphäre im voll besetzten Saal des Kirchgemeindehauses Matten und begeisterten das Publikum mit ihrem facettenreichen Programm. Ein besonderer Höhepunkt war die Uraufführung des «Alina-Fox», einer Komposition von Roland Linder, dem ehemaligen Schulleiter, die er seiner Enkelin Alina widmete. Markus Zenger studierte das Stück mit der Gruppe «Tschent» und den «Wendelsee-Örgelern» ein und brachte es erstmals auf die Bühne. Nach der Pause stellte Schulleiter Sandro Häsler den neuen Jodellehrer Thomas Bachofner vor. Zudem sangen Annette Balmer und ihre Schülerin Zoe Weber gemeinsam mit dem Publikum zwei Volkslieder – begleitet von den Organisatoren des Anlasses, Sami Lörtscher, Markus Zenger und Beat Schenk. Zum krönenden Abschluss spielten alle Schwyzerörgelischülerinnen und -schüler gemeinsam in einer beeindruckenden Grossformation. Doch damit war der Anlass noch nicht vorbei – mit der anschliessenden Stubete begann der gesellige Teil des Nachmittags. Die Bühne blieb ein begehrter Treffpunkt, auf dem in wechselnden Gruppen spontan weitermusiziert wurde. Ebenso gut besucht war das Zvieribuffet, das sowohl den Gästen als auch den Musikerinnen und Musikern eine willkommene Stärkung bot. Ein rundum gelungenes Fest der Volksmusik, das in bester Tradition fortgesetzt werden wird!



Schwyzerörgeli-Klasse, Leitung: Beat Schenk

Alphorn-Gruppe, Leitung: Sami Lörtscher

«Tschent» im Schweizer Fernsehen

Die junge Volksmusikgruppe «Tschent», bestehend aus Schülern der Musikschule Oberland Ost und dem Kontrabassist Johannes, war am 1. März in der SRF-Sendung «Potzmusig» zu sehen. Mit ihrem virtuosenspielen Zusammenspiel auf Klarinette, Akkordeon, Klavier und Kontrabass begeistern sie regelmässig ihr Publikum – auch bei Wettbewerben. Auf dem Bild v.l.n.r.: Ben Zenger, Klarinette, Daniel Sterchi, Klavier, Janik Zemp, Akkordeon, Johannes Grossniklaus, Kontrabass.



«Chaos-Samstag» Klasse Sami Lörtscher: Ein kreatives Experiment

Unser Trompetenlehrer Sami Lörtscher ist bekannt für seine ständige Suche nach innovativen Unterrichtskonzepten und setzt diese stets erfolgreich um. In Zusammenarbeit mit Gerhard Wolters, Coach und Erfinder des Multidimensionalen Instrumentalunterrichts (MDU®)-Konzepts, hat er erstmals einen Chaos-Samstag an der MSO durchgeführt. Der Chaossamstag ist eine kreative Methode, die darauf abzielt, Lernprozesse zu fördern, die über traditionelle Musikpädagogik hinausgehen. Dabei werden verschiedene Dimensionen des Lernens, der Wahrnehmung und des musikalischen Ausdrucks miteinander verbunden, um den Lernenden eine ganzheitliche und inspirierende Erfahrung zu bieten und dazu ihre Selbstständigkeit zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler von Sami Lörtscher schätzen besonders den spielerischen und freudvollen Ansatz dieses Unterrichts, der ihre Kreativität, ihre Musikalität und das «Miteinander» in der gesamten Trompeten-Klasse auf ganz neue Weise anspricht.

Erfolgreicher VBMS-Stufentests: Nevio Faita auf Stufe 5

Seit diesem Jahr werden die Stufen 5 und 6 des kantonalen Stufentests auf kantonaler Ebene abgelegt. Der erste Schüler der MSO, der sich dieser anspruchsvollen Herausforderung gestellt hat, ist Nevio Faita, ein talentierter Trompeter aus der Klasse von Sami Lörtscher. Neben den hohen musikalischen Anforderungen auf dem Instrument stellt auch der theoretische Teil des Tests eine echte Knacknuss dar. Nevio hat die Stufe 5 jedoch mit Bravour gemeistert. Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung!



Nevio Faita, Trompete

Instrumente entdecken mit der ganzen Familie

Am 15. März in Interlaken und am 22. März in Meiringen war es wieder so weit: Die beliebten Instrumentenparcours der MSO öffneten ihre Türen und luden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, auf eine klangvolle Entdeckungsreise. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, das vielfältige Instrumentenangebot der MSO auszuprobieren - vom zarten Klang der Violine bis zum kraftvollen Ton der Posaune. Für alle, die dieses musikalische Abenteuer verpasst haben oder erneut auf Entdeckungstour gehen möchten: **Der nächste Instrumentenparcours findet am Samstag, 13. September 2025 von 09.30 bis 13.00 Uhr im Haus der Musik, Interlaken, statt.** Unbedingt vormerken!

Erfolgreicher Masterabschluss von Clara Krüger

Unsere Harfenlehrerin Clara Krüger, die seit 2021 an der MSO unterrichtet, hat nach ihrem «Master of performance», den sie in London abgeschlossen hatte, ihr Diplom «Master of pedagogy» an der Hochschule Luzern in Empfang nehmen dürfen. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Meilenstein und freuen uns, dass sie ihr Wissen und ihre Leidenschaft weiterhin an unsere Schülerinnen und Schüler weitergibt!



Clara Krüger, Harfe

Erfolgreicher Wettbewerb für Xingtong Wang

Unsere Schülerin Xingtong Wang (Klavierklasse Ursula Eisenhart) überzeugte beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb in Neuenburg. In der Altersgruppe der 12- bis 14-Jährigen erreichte sie den beachtlichen 4. Platz von neun Teilnehmenden - mit einer fehlerfreien Darbietung und auswendig gespielten Stücken. Herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung!

Kamel Kemailj - Weihnachts-Musical der Schule Wengen mit Beteiligung der MSO



Am 18. Dezember 2024 fand in der Kirche Wengen die Schulweihnachtsfeier in Zusammenarbeit mit der MSO statt. Am Weihnachts-Musical beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der MSO am Klavier mit Solo- und Duo-Stücken, eine Blockflötengruppe und die Klassen der Schule Wengen. Martin Bürgi übernahm alle Begleit-Parts am Klavier. Die gespielten Szenen führten den zahlreichen Zuschauenden auf kreative und humorvolle Art die Weihnachtsgeschichte vor Augen. In der Geschichte des Musicals waren Kamel Kemailj, Kamel Kamillo und Kamel Kamalu, angeführt von Balthasar, Kaspar und Melchior, die Protagonisten. Der Schluss des letzten Liedes gehörte zu den musikalischen Höhepunkten und war eine echte Challenge für alle beteiligten Musizierenden, welche sie jedoch mit Bravour meisterten! *Martin Bürgi*

Wir danken Martin Bürgi an dieser Stelle herzlich für sein Wirken in Wengen!

«Winterlaken-Buskers» (Tourismus-Organisation Interlaken)

Am 14. Februar fand das «Winterlaken-Buskers» statt, bei dem Schülerinnen und Schüler der Musikschule ein beeindruckendes musikalisches Programm präsentierten. Trotz eisiger Kälte konnten die Wendelsee-Örgeler, das Trio «Lippetomate» sowie die Pianisten Daniel Sterchi, Doni Feng und Valérie Rauchwerger das Publikum mit ihren klangvollen Darbietungen begeistern. Die Musik sorgte für eine angenehme Atmosphäre und erwärmte die Herzen der Zuhörer. Ein herzliches Dankeschön geht an die Lehrer Stefan Dorner und Beat Schenk, die diesen gelungenen Auftritt möglich machten.



Trio Lippetomate

Doni Feng & Stefan Dorner

Valérie Rauchwerger

Musikschule Oberland Ost - HAUS DER MUSIK

GOSPEL & MORE

Leitung: Annette Balmer
Solistin: Karin Fernandez (Gesang)
Stefan Dorner (Klavier)
Gospel-Band der MSO

Konzerte Kirche Unterseen
Freitag, 14. November 2025, 19.30 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 19.30 Uhr

Konzert Kirche Meiringen
Sonntag, 16. November 2025, 17.00 Uhr

Kollekte

**HAUS
DER
MUSIK**

MUSIKSCHULE OBERLAND OST

Musikschule Oberland Ost - HAUS DER MUSIK

GOSPEL & MORE 2025

Leitung: Annette Balmer
Solistin: Karin Fernandez (Gesang)
Gospel-Band der MSO, Stefan Dorner (Klavier)

**HAUS
DER
MUSIK**
MUSIKSCHULE OBERLAND OST

Alle, die schon einmal mit Gospel in Berührung gekommen sind, wissen, wie belebend anders Gospel ist. Gospel spricht, singt, tanzt, fühlt, lebt, motiviert, fordert auf und richtet auf. Machen Sie mit!

Die MSO, als regionale Musikschule, will im Gospel-Projekt 2025 (Leitung: Annette Balmer) interessierte Sängerinnen und Sänger generationsübergreifend zusammenbringen. Ziel ist das Einstudieren und Aufführen eines attraktiven Konzertprogrammes.

Solistin ist die grossartige Sängerin KARIN FERNANDEZ. Sie wird das Projekt mit ihrer wunderbaren Stimme bereichern. Mit dabei ist wiederum die MSO-Band (4 Bläser, Rhythmus Gruppe) und Stefan Dorner am Klavier.

Wir freuen uns auf Stimmen jeder Lage, auf Menschen, die aus Spass am Singen bei einem besonderen Musikerlebnis dabei sein wollen. Da das MSO-Gospel-Projekt keine Konkurrenz zu bestehenden Chören sein will, wird die Probezeit kurz aber intensiv sein.

Termine

Proben (Haus der Musik)

Fr, 12.09.2025	19.45 bis 21.45 Uhr	Probe	Chor
Sa, 13.09.2025	14.15 bis 17.15 Uhr	Probe	Chor
Fr, 17.10.2025	19.45 bis 21.45 Uhr	Probe	Chor
Fr, 24.10.2025	19.45 bis 21.45 Uhr	Probe	Chor & Band & Solistin
Sa, 01.11.2025	10.15 bis 15.15 Uhr	Probe	Chor & Klavier
Fr, 07.11.2025	19.45 bis 21.45 Uhr	Probe	Chor & Klavier
Mi, 12.11.2025	19.15 bis 21.45 Uhr	Generalprobe	Chor & Band & Solistin

Konzerte Kirche Unterseen

Freitag, 14. November 2025, 19.30 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 19.30 Uhr

Konzert Kirche Meiringen

Sonntag, 16. November 2025, 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Online-Anmeldung bitte bis 15. August 2025

WWW.MSO-NET.CH

Projektorganisation: Sandro Häsler, Schulleitung MSO, 079 810 29 05

JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN!



Der 15-jährige Ben Zenger lebt mit seiner Familie in Gsteigwiler und widmet sich seit zehn Jahren mit grosser Leidenschaft der Klarinette. Zusätzlich nimmt er seit vier Jahren Klavierunterricht bei Stefan Dörner. Wir hatten die Gelegenheit, den talentierten und engagierten jungen Musiker zu interviewen.

mosso: Wie begann deine musikalische Reise?

Ben Zenger: Durch meinen Vater Markus Zenger, der an der MSO Klarinette unterrichtet und lange Zeit die Jugendmusik Unterseen leitete, kam ich früh mit Musik in Kontakt. Besonders die Vielseitigkeit der Klarinette hat mich von Anfang an fasziniert, da sie in nahezu allen Stilrichtungen gespielt werden kann. Zunächst begann ich mit der Blockflöte, dann folgte eine Mini-Klarinette. Später, als ich auf der normalen Klarinette erste klassische Stücke wie das Klarinettenkonzert von Stamitz spielte, war meine Begeisterung für die Musik vollends entfacht.

Wie hat sich dein musikalischer Weg entwickelt?

Ich habe in der Jugendmusik Unterseen den klassischen Ausbildungsweg durchlaufen und spiele heute in der ersten Stimme eines starken Registers. Es bereitet mir grosse Freude, Teil dieses Ensembles zu sein. Zudem habe ich mit dem VBJ-Orchester (Verband Bernischer Jugendmusiken) bereits mehrere Konzerte gegeben und an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen.

Ein weiteres spannendes Projekt ergab sich durch die MSO-Stubete, die mein Vater organisiert. Dort lernte ich den Akkordeonisten Janik Zemp aus Brienzwiler kennen, und gemeinsam gründeten wir die Ländlerformation «Tschent». Mit dieser Gruppe, die sich dem Innerschweizer Stil widmet, hatten wir kürzlich einen Auftritt in der SRF-Sendung «Potzmusik».

Wo gehst du zur Schule?

Seit August 2024 besuche ich das Gymnasium Thun (Standort Schadau) mit dem Schwerpunktfach Musik. Neben einer breit gefächerten Allgemeinbildung erlerne ich dort Musiktheorie, mehrstimmiges Singen und spiele im Schulorchester.

Welche Zukunftspläne hast du?

Demnächst werde ich im Jugendorchester «Arabesque» mitspielen, einem Orchesterprojekt von fünf Musikschulen im Kanton Bern. Zudem nehme ich seit einigen Monaten am «Intensivförderprogramm Musik» (IFM) der drei Berner Oberländer Musikschulen teil.

Nach der Matura möchte ich ein Mu-



Probearbeit mit Bens Formation Tschent (v.l.n.r. Janik Zemp, Ben Zenger, Daniel Sterchi)

sikstudium beginnen, um in einem Orchester zu spielen oder als Musiklehrer zu arbeiten. Mir ist bewusst, dass die Anforderungen hoch sind, aber ich bereite mich bereits intensiv darauf vor.

Wie gehst du mit KI und Digitalisierung um?

Da ich mit digitalen Medien aufgewachsen bin, sehe ich KI als praktisches Hilfsmittel, das ich gelegentlich für Recherchen oder Brainstorming nutze. Ich achte darauf, meinen Handykonsum im Griff zu halten, dennoch ist es ein Gerät, das im Alltag oft genutzt wird.

Was machst du ausserhalb der Musik in deiner Freizeit?

Die Musik nimmt einen grossen Teil meiner Freizeit ein, und ich höre gerne verschiedene Stilrichtungen wie Soul, Funk, Pop und Jazz. Darüber hinaus bin ich als Rettungsschwimmer aktiv, gehe gerne mit unserem Hund spazieren und verbringe viel Zeit mit Familie und Freunden.

Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und Freude auf deinem musikalischen Weg. Herzlichen Dank für das Gespräch!



Weil's zusammen mehr Spass macht!

PLAYING IN A BAND

Hast du Lust in einer Band zu spielen und die Begeisterung zu spüren, die entsteht, wenn man gemeinsam mit anderen Musik macht? Aber du willst dafür nicht eine eigene Band gründen müssen?

Dann sind unsere Band-Angebote genau das Richtige für dich! Hier spielst du bekannte **Pop- und Rocksongs** und auf Wunsch auch bekannte **Jazz-Standards** in einer Band ab vier Musikerinnen und Musikern. Wir erarbeiten mit eurem Instrument (alle Instrumente und Gesang sind möglich) verschiedene Songs und lernen die verschiedenen Funktionen, die man als Musiker in einer Band hat, kennen: Lead-Stimme, Begleitung, Interplay und Solo (Improvisation).

Spass ist garantiert, Auftritte sind nicht ausgeschlossen!

Wir haben drei Angebote. Such dir deinen Favoriten:

- **Open Jam**
- **Playing In A Band**
- **Mitspielen in der Band des Gymnasiums Interlaken**

OPEN JAM



- Spontanes Zusammenspiel in einer Band
- Einmal pro Quartal: nächste Termine
- **Mittwoch 2. April 18.30-19.30 Uhr & Samstag 26. April 10.30-11.30 Uhr**
- Anmeldung bis eine Woche vorher
- Musik und Arrangements aus verschiedenen Stilrichtungen, Repertoire online verfügbar
- Improvisation mit einfachen Scales (optional)
- Offen für alle Instrumente und Gesang
- Voraussetzungen: 2 bis 3 Jahre Erfahrung (Instrument oder Gesang)
- Ort: Bandraum, Erweiterung Haus der Musik, 3800 Interlaken
- Keine Kosten
- Leitung: Rolf Häsler

PLAYING IN A BAND



- Band-Projekt in der Sparte Rock, Pop, Jazz
- Musik/Arrangements aus verschiedenen Stilrichtungen: Pop, Funk, Blues, Rock, etc.
- Improvisation mit einfachen Scales (optional)
- Noten werden vorher an Teilnehmende verschickt. (Dropbox)
- Ort: Bandraum, Erweiterung Haus der Musik, 3800 Interlaken

Mit sechs Proben studieren wir ein Repertoire ein und spielen am 21. Juni ein Konzert im Rahmen des «Tag der Musik».

Der Workshop ist offen für alle Instrumente und Gesang.

Zwei bis drei Jahre Erfahrung auf dem Instrument sind von Vorteil.

Probetage

Montag 18.30 bis 19.30 Uhr

28. April / 5. Mai / 19. Mai / 26. Mai / 2. Juni / 16. Juni

Kosten: CHF 50.-

Leitung: Rolf Häsler

BAND GYMNASIUM INTERLAKEN



Mitspielmöglichkeit für MSO-SchülerInnen & -Schüler

Musik aus verschiedenen Stilrichtungen

Blues, Latin, Jazz, Funk, Rock, Pop,

Proben jeweils am Donnerstag von 16.50 - 17.30 Uhr

im Musikzimmer Gymnasium Interlaken

Für alle Instrumente und Gesang offen

(Blasinstrumente, Gesang, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, Bass etc.)

Keine Kosten

Leitung: Rolf Häsler

INFOS

zu den einzelnen Angeboten:

Rolf Häsler

rolf.haesler@mso-net.ch

079 293 73 94

Konzert des Orchestervereins Interlaken mit der MSO



Neun Geigen, fünf Celli, zwei Flöten, zwei Hörner, zwei Trompeten und eine Pauke. Mit diesen Instrumenten wurde der Orchesterverein am 2. und 3. November 2024 bei seinen Konzerten mit Schülerinnen und Schülern der MSO ergänzt. Auf dem Programm stand die 9. Sinfonie von Antonin Dvorak «Aus der neuen Welt», allerdings in einer gekürzten, vereinfachten Fassung. Die Streicher konnten sich nach den Sommerferien unter der Leitung von Evelin Aebli im Orchester Rondini vorbereiten. Kurz vor den Herbstferien fand die erste gemeinsame Probe mit dem Orchesterverein statt. Mich erstaunte, wie diszipliniert und fokussiert die Schülerinnen und Schüler während der ganzen Proben waren! Top vorbereitet, aufmerksam und «kein Geschwätz». Für Barbara Hofer, die Dirigentin des Orchestervereins, ein motivierendes Arbeitsklima. Sie führte die Schüler mit grossem pädagogischem Geschick in dieses anspruchsvolle Werk ein. Nach einigen Proben verwandelten sich die Noten in lebendige Musik. Mit ausdrucksstarken Sprachbildern und einer kreativen Bildsprache gelang es Barbara Hofer, die Fantasie der Teilnehmenden immer wieder anzuregen und den Notentext mit Leben zu füllen. Die Jugendlichen im Alter von

zehn bis achtzehn Jahren setzten die Impulse in klangvolle, farbenprächtige Musik um. Schon bald stiessen die Bläser dazu, und die Sinfonie entfaltete sich zu einem harmonischen, facettenreichen Gesamtwerk. Das Konzert war ein Erfolg. Besucher, Schülerinnen und Schüler, die Mitglieder



des Orchestervereins und auch die Eltern der Teilnehmenden waren begeistert. Kurz vor dem ersten Konzert konnte ich mit einigen Schülerinnen, die das erste Mal in einem solchen Projekt mitwirkten, ein Interview führen:

Regula Schütz: Was habt ihr gedacht, als ihr die Noten zum ersten Mal gesehen habt?

Alessia: Zuerst dachte ich, es sei nicht so schwierig, als ich aber die Tempi sah, hat es mir etwas Angst gemacht. Beim Üben zu Hause habe ich oft gedacht: «Schaffe ich das?»

Sophi: Ich hatte zuerst Mühe mit Lesen. Deshalb habe ich mir alles angeschrieben. Nach ein paar Wochen habe ich aber gemerkt, dass ich es gut schaffe.

Anouk: Unsere Stimme war eigentlich einfach, aber man musste so viel zählen!

Wie habt ihr euch nach der ersten Probe zusammen mit den Streichern des Orchestervereins gefühlt?

Melchior: Ich war etwas nervös, weil ich zuvor noch nie in einem grossen Orchester gespielt hatte. Dann hat es aber Spass gemacht!

Hannah: Am Anfang hat es noch etwas leer geklungen, weil ja die Bläser noch nicht dabei waren.

Juli: Mir gefällt es halt sehr, in einem Orchester zu spielen. Ich finde es einfach schön, wenn alle zusammen spielen.

Bryan: Mir hat es von Anfang an gefallen. Elena: Ich habe gedacht, dass es noch viel zu tun gibt, bis wir das alles können. Mit jeder Probe hat es jedoch mehr Spass gemacht.



Als dann die Bläser (je zwei Flöten, Oboen, Klarinetten, Hörner, Trompeten, Posaunen und ein Fagott) dazu kamen, wie war das? Habt ihr euch selber noch gehört?

Finn: Es war schon sehr laut! Aber ich konnte mich noch hören.

Dominik: Die Trompeten waren hinter mir, das war sehr laut!

Anouk: Ich habe mich selber gut gehört, aber die ändern meiner Stimme nicht mehr!

War es für euch auch mal langweilig während den Proben, wenn Barbara Detailarbeit machte und ihr warten musstet?

Melchior: Im zweiten Satz hatten wir nur lange Noten, das war schon etwas hart zum Proben.

Lena: Am Anfang habe ich mich oft verloren und wusste nicht mehr, wo wir sind, aber mit der Zeit ging es besser.

Johanna: Ich fand es spannender und auch einfacher mit dem ganzen Orchester zu proben, da ich mich besser zurechtfinden konnte, wenn ich die anderen Stimmen hörte, als wenn ich allein übte.



Gefällt euch das Stück?

Bryan: Mir gefällt das Stück schon, aber manchmal fehlen mir ein paar Stellen aus dem Original.

Anouk: Es ist sehr abwechslungsreich, man kann sich viele Sachen vorstellen.

Seid ihr jetzt nervös?

Alle: Nur ein bisschen. Weniger, als an einem Schülerkonzert, wenn man allein vorspielt.

Nach dem Konzert: Würdet ihr wieder mitmachen?

Alle: Ja!

Regula Schütz



JM MEIRINGEN



Was ist und wird

Ein spannendes, abwechslungsreiches und natürlich musikalisches Vereinsjahr steht der Jugendmusik Meiringen (JMM) bevor. Viele Highlights warten dieses Jahr auf die jungen, motivierten und fröhlichen Mädchen und Jungs. Stolz neun Jugendmusikant*innen und drei Tambourenschüler zählt die Jugendmusik Meiringen aktuell. Weitere sechs Jungmusiker*innen sind in Ausbildung und werden laufend dazustossen. Die Familie der JMM wächst und das macht Freude!

Einmal pro Woche treffen sich die jungen Leute im Musighüüs Meiringen, um gemeinsam zu musizieren. Im Fokus stehen dabei die Instrumente, Noten und Klänge, aber auch die Geselligkeit, das Miteinander, die Fröhlichkeit und der ein oder andre Spass darf natürlich nicht zu kurz kommen!

Üben, üben, üben – das ist das A und O, um die von unserer Dirigentin Marlies Blumer mit viel Sorgfalt ausgewählten Musikstücke dem Publikum wohlklingend vortragen zu können. Und an Gelegenheiten zum Vortragen mangelt es in diesem Jahr nicht! Ein erstes Highlight steht am Wochenende des 26./27. April bevor – das Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Meiringen unter Mitwirkung der Jugendmusik Meiringen.

Und schon Ende Mai dürfen unsere jungen Musikant*innen ihr Können am «Youth in entertainment contest» in Zollikofen unter Beweis stellen.

Schlag auf Schlag geht's im Juni weiter; am Wochenende des 14./15. Juni feiert die Musikgesellschaft Meiringen ihr 150-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums findet am Samstag ein Jugendmusiktreff und am Sonntag der Kreismusiktag des Kreis 1 des Berner Oberländer Musikverbandes BOMV statt. Sämtliche Jugendmusikformationen und Tambourenschüler-Gruppen aus dem östlichen Berner Oberland werden am Samstag mit dabei sein. Die rund 250 jungen Musikant*innen tragen am Vormittag ihr Können an einem Konzert vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgt am Nachmittag ein weiteres Highlight: der Gesamtchor! Die Organisatoren hoffen, dass dieser Tag den Jugendlichen lange in positiver Erinnerung bleiben wird. Nach einer wohlverdienten Sommerpause geht's dann im Frühherbst weiter mit dem Proben fürs alljährliche Konzert in den Advent, welches Ende November in der Michaelskirche Meiringen stattfinden wird. Abgerundet wird das 2025 Mitte Dezember mit einem kleinen Konzert in der «Stiftung Alpbach» in Meiringen.

Zuhörer*innen aus nah und fern sind herzlich eingeladen, an einem oder natürlich auch mehreren dieser vielen Anlässe den Klängen unserer Jugendmusikant*innen zu lauschen. Die Konzertdaten sind auf unserer Homepage www.jm-meiringen.ch aufgeschaltet. *Fabienne Flückiger*

JM WILDERSWIL



MUSIG MACHE FÄGT!

WIR SUCHEN DICH

Mach mit uns Musik. Welches Instrument interessiert dich? Gerne beraten wir dich und deine Eltern. Bei 4 kostenlosen Schnupperlektionen kannst du Musikkluft schnuppern. Zusammen mit der Musikschule Oberland Ost stellen wir gerne die Musikinstrumente vor.

Mir fröie üs uf di.
D' Jungbläser Wilderswil

MELDE DICH BEI:

-  Cornelia Abplanalp-Zwahlen
-  078 673 11 40
-  cony.zwahlen@gmail.com



Jugendmusik der Blasmusik Hasliberg



Zu Beginn gleich ein Highlight aus dem Jahr 2024: Die Jugendmusikanten Riedeni's aus Ried Brig kamen ein Wochenende zu Besuch. Nach Ihrer Ankunft starten wir gleich mit der Gesamtprobe und Spiel und Spass. Nach einer kurzen Nacht gaben wir am Sonntagmorgen im Hasliberg Congress ein Gemeinschaftskonzert. Das Konzert hat einmal mehr gezeigt, dass Musik verbindet.

Die Haslikids sind am Hasliberg nicht mehr wegzudenken. Bald sind es zwanzig Jahre her, dass sie reaktiviert wurden. Junge Musikanten starten bei den Haslikids und wechseln sobald wie möglich in die Blasmusik Hasliberg (BMH). Heute sind mehr als die Hälfte der BMH ehemalige Haslikids.

Nun steht eine «Verjüngungskur» an: Ab April stossen die jüngsten Hasliberger Musikanten zu uns. Mit dem seit Jahren erfolgreich eingesetzten Gotte/Götti-System werden die Jüngsten schnell und einfach integriert. Die Grösseren helfen mit Instrument und Notenständer, beim Notensortieren und Spielen, und

wirken als Wegweiser im Stück. Dieser Austausch ist sehr wertvoll: Die Jüngsten haben einen guten Einstieg in den Musikalltag und die Grösseren lernen die Herausforderung des Anleitens und Begleitens kennen. Unser Ziel ist es stets, dass wir und das Publikum an unserer Musik Freude haben.

Der erste grosse Auftritt der Jüngsten wird am Jugendmusiktag in Meiringen im Juni stattfinden. Weitere Projekte: Der Musikabend mit der Schule Hasliberg und deren Blockflötengruppe. Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit der «Beginner Band Brienzwiler» geben wir bis im Sommer auch zwei Gemeinschaftskonzerte in Brienzwiler und am Hasliberg.

Neue Musikanten anwerben ist eine Daueraufgabe. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Schule Hasliberg, dürfen wir jährlich allen Schulkindern die verschiedenen Instrumente vorstellen. Die Musiklehrpersonen der Musikschule Hasliberg, respektive der MSO werben für ihre Instrumente. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele Kinder begeistern und gewinnen zu können.

Möchtest du bei uns mitspielen, dann bist du jederzeit willkommen. Melde dich bei Roman Müller 076 488 57 69 oder: info@haslikids.ch.

Mehr Infos unter www.haslikids.ch
Roman Müller

Zäme Musig mache fägt! Und fördert die sozialen Fähigkeiten.



Musikalische Bildung ist weit mehr als nur das Erlernen von Noten und Rhythmen. Sie ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung der sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten. Indem wir unseren Kindern die Möglichkeit geben, Musik zu erleben und zu gestalten, legen wir einen wichtigen Grundstein für ihr zukünftiges Leben.

Teamfähigkeit: Gemeinsames Musizieren lehrt Koordination und Zusammenarbeit.

Empathie: Musik hilft, Gefühle zu erkennen und auszudrücken.

Selbstbewusstsein: Auftritte stärken das Selbstvertrauen.

Durchhaltevermögen: Das Erlernen eines Instruments erfordert Übung und Ausdauer.

Die Jugendmusik Interlaken (JMI) und die Musikschule Oberland Ost (MSO) bieten dafür die besten Voraussetzungen. Im Einzelunterricht bei Lehrpersonen der MSO lernen die Kinder die Grundlagen. In der Junior Band (JMI) steht zum ersten Mal das Zusammenspiel mit anderen Kindern im Vordergrund. Beim Übertritt ins «grosse Korps» warten grosse Auftritte, Team-Events und viele weitere Aktivitäten auf die Jungmusikanten.

Konzerte der Jugendmusik Interlaken

Sie möchten selbst erleben, dass «zäme Musig mache fägt»? Bis zu den Sommerferien warten zwei attraktive Konzerte auf Sie: **Jugendmusiktag in Meiringen:** Von 9.00 bis 12.30 Uhr erleben Sie in der Kirche und der Aula Meiringen nebst der Jugendmusik Interlaken (11.20 Uhr in der Kirche Meiringen) über zehn weitere Jungformationen aus unserer Region. Das Highlight bildet der grosse Gesamtchor auf dem Sportplatz von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Tag der Musik auf dem Dorfplatz in Matten: Gemeinsam mit der MSO feiern wir auf dem Dorfplatz Matten am Samstag, 21. Juni, den Tag der Musik.



Welche Formationen mit dabei sein werden, erfahren Sie auf www.jugendmusikinterlaken.ch. Sollte dem Wetter nicht nach Feiern zumute sein, steht der 28. Juni als Ersatzdatum fest. Natürlich sind Sie auch immer herzlich an einer unserer Proben willkommen. Diese finden jeweils am Donnerstag von 18.45 bis 20.15 Uhr im Haus der Musik statt.

Wir freuen uns sehr, Sie in Meiringen, Matten oder im Haus der Musik persönlich zu begrüssen und mit unserer Musik zu begeistern.
Adrian Eschmann



Offene Türen JMU



Der erste offizielle Anlass im neuen Vereinsjahr fand am 6. März statt. Der Anlass «Offene Türen bei der Jugendmusik Unterseen» beinhaltet jeweils eine öffentliche Probe für motivierte Kinder und Jugendliche, welche so einen Einblick in das Vereinsleben der Jugendmusik erhalten. Zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche fanden den Weg an unsere öffentliche Probe und machten Bekanntschaft mit unserem geliebten Hobby. Die Junior Band und die Concert Band spielten verschiedene Stücke aus dem aktuellen Repertoire. Dazwischen wurde den Anwesenden mit Spiel und Spass die verschiedenen Instrumente und anschliessend der Aufbau des Orchesters vorgestellt. Danach durften alle Kinder alle Instrumente selbst ausprobieren. Die öffentliche Probe ist jedes Jahr ein wichtiger Anlass für die Nachwuchsförderung und führte auch dieses Jahr zu zahlreichen Rückmeldeformularen zum Instrumentenparcours.

Nicht verpassen! Jahreskonzert 2025

Der Frühling steht nun vor der Tür und der Probetrieb läuft wieder auf Hochtouren! Fleissig studieren wir ein neues Konzert-

programm für das bevorstehende Jahreskonzert ein. Dieses Jahr wird das Jahreskonzert in der Burgseelihalle Ringgenberg mit anschliessendem Nachtessen stattfinden. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Samstag, 10. Mai 2025

Türöffnung: 16:00 Uhr

Konzertbeginn: 16:30 Uhr

Burgseelihalle Ringgenberg

Eintritt frei - Kollekte



Ausblick Jugendmusiktreffen in Meiringen

Im Rahmen des Kreismusiktages in Meiringen findet am Samstag, 14. Juni 2025, ein Jugendmusiktreffen statt. Auch die Jugendmusik Unterseen ist mit von der Partie und wird an diesem Tag nach Meiringen reisen. Das Jugendmusiktreffen ist ein Anlass, bei dem der musikalische Nachwuchs im Mittelpunkt steht. Die Jugendmusikant:innen erhalten hier die Möglichkeit, ihre musikalische Leidenschaft zu entfalten und ihr Können zu präsentieren. Auch an solch einem Anlass darf das Publikum auf keinen Fall fehlen. Nimm jetzt also deine Agenda hervor und markiere dir nebst dem Jahreskonzert auch dieses Datum! Die JMU freut sich auf viele Fans im Publikum.

Severin Trachsel

Fünzig Klarinetten an einem Tag!



Bereits zum zweiten Mal fand in Spiez der Oberländer Klarinettag statt - organisiert von den Klarinetten-Lehrpersonen der Musikschulen des Berner Oberlandes.

«Hallo Lütli, passet uf, hüt bruchts de ziemlech Schnuf, blase, probe früsch druflos, töne wird das ganz famos! Klar! Klarinette, spiele du u ig, mir spile klar! Klarinette mir spile voll druf los!»

(Text aus dem Stück «Hallo Lütli» komponiert und getextet von Meinrad Haller).

Der musikalische Tag begann am 1. März um zehn Uhr in der Kirche Spiez. Rund fünfzig begeisterte Klarinetistinnen und Klarinetisten nahmen mit ihren Instrumenten Platz und lauschten gespannt. Gleich zu Beginn startete die erste Gesamtprobe im grossen Klarinettenorchester unter der Leitung von Meinrad Haller.

Proben, Ensembles und Workshops

Ein ereignisreicher Tag lag vor allen Teilnehmenden, der bis zum Schluss viel «Schnuf» erforderte. Meinrad Haller hatte drei Stücke vorbereitet - zwei Eigenkompositionen sowie ein Arrangement des Liedes «W. Nuss vo Bümpliz». Schon in der ersten Probe war klar: Es klang grossartig, und natürlich spielten alle mit voller Begeisterung Klarinette! Nach der Gesamtprobe wurde in kleineren

Ensembles geübt. Alle, die weniger als zwei Jahre spielen, probten in der «Starterband» unter der Leitung von Susanne Burger. Die Fortgeschrittenen konnten zwischen verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wählen: Balkanmusik mit Rita Walker und Urs Grundbacher oder Filmmusik mit Marco Aebersold und Markus Zenger.

Mittagspause und Fachsimpeln

Bei strahlendem Wetter lud die Mittagspause dazu ein, das mitgebrachte Picknick zu geniessen. Dabei blieb genügend Zeit, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Klarinetthemen zu fachsimpeln.

Am Nachmittag stand ein spannender Workshop auf dem Programm: Der Bau eines eigenen Klarinettenblatts. Mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl wurden Blätter aus Schilfholz geschliffen und getestet. War das Blatt zu hart, wurde weitergeschliffen, war es zu weich, konnte es mit einem Blattschneider gekürzt werden - so lange, bis jede und jeder das perfekte Blatt mit nach Hause nehmen konnte.

Ein gelungener Abschluss

Nach weiteren Ensembleproben und einer abschliessenden Gesamtprobe folgte eine kurze Pause, bevor das Werkstattkonzert begann. Vor Freunden, Angehörigen und Interessierten präsentierten die Teilnehmenden stolz die erarbeiteten Stücke des Tages. Es war ein wunderbarer Tag voller Musik, Begeisterung und schöner Klarinetttöne - ein Erlebnis, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Markus Zenger*



D Larifari Brügg vo Villabo

Musik von Maja Studer und Dominique Regli-Lohri



Ein Musical für Kinder ab 4 Jahren

Aufführungen

Samstag, 10. Mai 2025, 10.30 Uhr

Sonntag, 11. Mai 2025, 10.30 Uhr

(Dauer: 1 Stunde)

Kirchgemeindehaus Matten

Herziggässli 21

3800 Matten

D Larifari Brügg vo Villabo

Leitung:

Dominique Regli-Lohri (Gesamtleitung)

Anja Frederiksen (Kostüme)

Sue Heister (Tanz)

Sofia Spörri, (Assistenz)

Orchester:

Clara Krüger (Harfe)

Stefan Dorner (Klavier)

Annette Jakob (Flöte)

Annika Hanimann (Flöte)

Regula Rumpf (Fagott)

Regula Schütz (Oboe)

Thomas Moser (Klarinette)

Denise Hostettler (Violine)

Sabine Kienast (Violine)

Sophi Miller (Violine)

Arwen Sutter (Violine)

Thomas Tschudin (Violine)

Lena Li (Violine)

Melanie Zobrist (Bratsche)

Claudia Eigenmann (Cello)

Laurin Regli (Schlagzeug)

Gesang, Tanz, Chor

52 Kinder aus dem Berner Oberland

Kollekte

www.mso-net.ch

www.interlaken-classics.ch

Wir danken unseren Sponsoren
und Gönnern für die Unterstützung

Dulcimer

Fondation pour la musique

Burgergemeinde Interlaken

Eduard Ruchti Fonds

Einwohnergemeinde Unterseen

Kulturstiftung / GVB

Gebäudeversicherung Bern

Ersparniskasse Interlaken

Frauenverein Interlaken

Frauenverein Unterseen

Familie Gaudy

Frauenverein Wilderswil

jugend+musik



TERMINE

- Samstag, 03. Mai, 19.00 Uhr, Kulturkapelle Spiez
Bühne frei! IFM-Talentkonzert
- Samstag, 10. & Sonntag, 11. Mai, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Matten
«D Larifari Brügg vo Villabo» Ein Musical für Kinder ab 4 Jahren (siehe Seiten 24,25)
- Freitag, 23. Mai, ab 18.00 Uhr, Alte Unterdorfstrasse in Matten
Lange Nacht der Tafel
 Schülerinnen und Schüler der MSO treten um 18.00, 19.20 und 20.10 Uhr auf
- Freitag, 13. Juni, 18:00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
MSO-Konzert Talentförderung
- Freitag, 13. Juni, 19:30 Uhr, Zentrum Artos, Interlaken
MSO-Konzert Gesang
 Klasse von Annette Balmer
- Samstag, 14. Juni, 18:00 Uhr
 Haus der Musik
MSO-Konzert Klavier & Keyboard
 Klasse von Martin Bürgi
- Montag, 16. Juni, 18:30 Uhr
 Haus der Musik
MSO-Konzert Schwyzerörgeli
 Klasse von Beat Schenk
- Freitag, 20. Juni, 19:30 Uhr
 Haus der Musik, Interlaken
MSO-Konzert Oboe & Blockflöte
 Klasse von Regula Schütz
- Montag, 23. Juni, 18:45 Uhr
 Haus der Musik, Interlaken
MSO-Konzert Gitarre
 Klasse von Markus Grassl
- Sonntag, 29. Juni, 11.15 Uhr
 Schloss Oberhofen
IFM-Talentkonzert

WWW.MSO-NET.CH

HAUS DER MUSIK
MUSIKSCHULE OBERLAND OST

Neu!
 4 X pro Jahr

**MUSIKALISCHER SPIELPLATZ
 IM HAUS DER MUSIK**
 Auf spielerische Weise Musik machen und entdecken

GSANG ISCH GSUNG!

Termine 2025: 11. Januar, 26. April, 16. August, 18. Oktober
 jeweils am Samstag von 09.30 bis 10.30 Uhr
 Haus der Musik, Mittengrabenstrasse 24, Interlaken

Eine Stunde Singen für Kinder, Freunde, Eltern, Grosseltern, etc.
 Kinder dürfen auch ohne Begleitung kommen.
 Leitung: Annette Balmer, Gesangslehrerin und Chorleiterin
 Vorkenntnisse: keine | Kollekte

Anmeldung jeweils bis eine Woche vor dem Termin

Anmeldung:
 Sekretariat MSO | Mittengrabenstrasse 24 | 3800 Interlaken
 033 822 63 70 | info@mso-net.ch

ANGEBOT

Wählen Sie aus unseren vielfältigen Angeboten und Unterrichtsformen aus!

Eintauchen in die Welt der Musik

Eltern-Kind-Musik (ab 18 Monaten)
 Musik und Bewegung mini, midi, maxi
 Kindertanz
 Geigenunterricht Vorschulalter
 Musik und Bewegung für Senioren
 (ab 65 Jahren)

Gesang

Klassischer Gesang, Stimmbildung
 Popgesang
 Jodelgesang
 Kinderchor, Jungjutzer

Schlaginstrumente

Schlagzeug (Drum-Set)
 Marschtrommel
 Xylophon, Vibraphon, Glockenspiel
 Marimbaphon
 Timpani
 Djembé

Holzblasinstrumente

Querflöte, Piccolo
 Oboe, Blockflöte
 Klarinette
 Bassklarinette
 Saxophon

Tasteninstrumente

Klavier
 Rock-Pop-Jazz-Piano
 Akkordeon
 Keyboard
 Orgel

Saiteninstrumente

Klassische Gitarre
 Elektro-Gitarre
 Harfe
 Ukulele, Frühunterricht Ukulele
 E-Bass, Kontrabass

Volksmusik

Schwyzerörgeli
 Alphorn
 Jodelgesang

Knopfinstrumente

Akkordeon
 Schwyzerörgeli

Blechblasinstrumente

Trompete, Kornett
 Waldhorn, Althorn
 Euphonium, Bariton
 Posaune
 Tuba

Streichinstrumente

Violine (Geige)
 Viola (Bratsche)
 Violoncello
 Kontrabass

Bands, Ensembles, Orchester

Streichorchester Vivace & Rondini
 Big Band, Kinderchor, Rumpelband,
 Fidelbande, Bandangebote

Musiktherapie & Workshops



MUSIKSCHULE OBERLAND OST
HAUS DER MUSIK
MITTENGABENSTRASSE 24, 3800 INTERLAKEN

SCHULLEITUNG

Sandro Häsler: T 079 810 29 05, schulleitung@mso-net.ch

PÄDAGOGISCHE BEREICHSLEITUNG

Regula Schütz: T 078 760 85 40, regula.schuetz@mso-net.ch

SEKRETARIAT

Renate Schmocker & Cornelia Setz:

T 033 822 63 70 (Bürozeiten) | info@mso-net.ch

Bürozeiten: Mo, 08.30 - 11.30 h | Di, Mi, Do, 13.30 - 16.30 h

Beratung durch Schulleitung: nach Absprache

ABMELDUNG

Nächster Abmeldetermin: 15. Mai 2025,
bitte schriftlich mit dem Abmeldeformular
über SpeedAdmin/Website an das Sekretariat
sowie mündlich bei der Lehrperson

SPENDEN & LEGATE

Konto: CH36 3012 6016 1015 9620 2

Bank EKI, Interlaken, zugunsten Verein MSO

IMPRESSUM

Herausgeber: Musikschule Oberland Ost
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15. September 2025
Layout & Interviews: Sandro Häsler
Bilder: Sandro Häsler, zvg, Adobe Stock, Urs Bösiger
Titelbild: Ben Zenger, Gsteigwiler
Auflage: 500 Exemplare, online
mso©2025

**«WENN WIR MUSIK, SPORT UND KUNST
FÜR DIE SAHNE AUF DEM KUCHEN HALTEN
UND NICHT FÜR DIE HEFE IM TEIG, DANN
VERSTEHEN WIR UNSERE GESELLSCHAFT
FALSCH.» (JOHANNES RAU)**

